

Federführung:  
70-Verwaltung, Umwelt  
Produkt:  
60.01 Stadtplanung  
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:  
21.01.2022

Beratungsfolge:  
Umweltausschuss

Sitzungsdatum:  
02.02.2022

Entscheidung

## **Gestaltung der Frei- und Verkehrsflächen auf dem Bahnhofsvorplatz Entfernung und Neuanpflanzung von Bäumen**

### **Beschlussvorschlag:**

Die vorhandenen Scheinakazien auf dem Bahnhofsvorplatz sind durch eine Neupflanzung an gleicher Stelle zu ersetzen. Die Baumstandorte sind den heutigen Anforderungen entsprechend auszubilden, damit zukünftig eine artgemäße Lebensdauer der Bäume erreicht werden kann.

### **Sachverhalt:**

Die Fertigstellung der Bebauung im Bahnhofsumfeld wird im Frühjahr 2022 erfolgen. Zur Planung der Gestaltung der gesamten Außenanlagen im Bereich des Bahnhofsvorplatzes haben der Investor (H&T Konzeptbau, Vreden) und die Stadt Coesfeld die Ingenieurgesellschaft nts, Münster beauftragt. Der Rat hat dem Gestaltungskonzept zwischenzeitlich zugestimmt (Vorlage 179/2021)

In den letzten Jahren hat die Stadt Coesfeld einen nicht unerheblichen Unterhaltungsaufwand an den vorhandenen Baumstandorten betreiben müssen um die vermehrt durch Wurzeln hochgedrückten Pflasterbereiche verkehrssicher zu halten. Die Ingenieurgesellschaft nts ist mit der Vorgabe der Stadt in die Planung gegangen, den vorhandenen Baumbestand soweit möglich in die Planung zu integrieren.

Um die Gesamtsituation im Bereich der Baumstandorte mit der abgestimmten Planung abzugleichen wurde durch die Ingenieurgesellschaft nts ein Baumgutachter eingeschaltet.

Die Ingenieurgesellschaft nts fasst das Ergebnis so zusammen:

*Im Zuge des Bahnhofneubaus werden auch die ihn umgebenden Frei- und Verkehrsflächen umgestaltet. Diese sollen neben den aktuellen Ansprüchen an die verschiedenen Verkehrsformen auch das Erscheinungsbild der in den vergangenen Jahren realisierten Projekte in Coesfeld, wie beispielsweise die Bernhard-van-Galen-Straße, aufgreifen.*

*Auf dem ursprünglichen Bahnhofsvorplatz stehen / standen mehrere Bäume. Dabei handelt(e) es sich um im Jahre 2008 gepflanzte Scheinakazien, bot. Robinia pseudoacacia 'Monophylla'. Einige Bäume mussten bereits für den neuen Baukörper entnommen werden, übrig geblieben ist eine Reihe von 13 Scheinakazien entlang der Hansestraße. Diese Bäume haben neben ihrem ökologischen Wert auch eine gestalterische Bedeutung und geben dem Vorplatz einen vegetativen Rahmen.*

*Diesen Wert erkannt, beinhalteten alle diskutierten Vorentwürfe die bestehende Baumreihe, orientierten sich an deren Verlauf und passten die planerischen Anforderungen daraufhin an. Die*

*Vitalität der Bäume und mögliche Auswirkungen einer solchen Baumaßnahme auf sie sollte ein eigens dafür in Auftrag gegebenes Baumgutachten kurz vor dem Baustart klären.*

*Das Ergebnis des Gutachtens lässt sich nun wie folgt zusammenfassen: Die 13 Scheinakazien können zwar nicht als vital eingestuft werden, weisen allerdings eine dem Standort typische Entwicklung auf. Zwei Bäume haben Wurzelhalsnekrosen, also Totstellen im unteren Stammbereich, was Auswirkungen auf die Stand- und somit Verkehrssicherheit hat.*

*Wie weitergehende Untersuchungen zeigten, ist der Verlauf der Wurzeln allerdings sehr oberflächennah ausgeprägt. Hoch gedrückte Platten ließen dies bereits vermuten, eine derart rein auf die Bettungsschicht beschränkte Ausdehnung der Wurzelmasse ist allerdings außergewöhnlich. Die anstehende Baumaßnahme würde erheblichen Einfluss auf die Wurzelschicht und somit das Fortbestehen eines jeden einzelnen Baumes haben. Um DIN-konforme Mindestschichtstärken einzuhalten, lineare wie auch punktuelle Einbauten im Kronentraufbereich zu realisieren würde, anders als bei einer normal verlaufenden Wurzelmasse, fast die gesamte Wurzelmasse gekappt oder zumindest beschädigt. Durch die mangelnde Vitalität könnten sich die Bäume nur schwer regenerieren und würden wahrscheinlich innerhalb weniger Jahre absterben.*

*Um dieses Szenario zu umgehen sollen nun die bestehenden Bäume entnommen und statt derer Ersatzneupflanzungen realisiert werden. Die Baumreihe soll also durch Neupflanzungen erhalten bleiben. Dabei würden die Pflanzgruben in Größe und Substrat optimiert, um langfristig vitale Baumstandorte zu gewährleisten. Die genauen Standorte orientieren sich an der bestehenden Reihe, können im Einzelnen allerdings an die Überplanung angepasst werden.*

Die Verwaltung hat sich intensiv mit dem Baumgutachten beschäftigt. Es wurde eine Ortsbegehung durchgeführt. Eine Wegnahme der 13 Scheinakazien ist bei einer Neugestaltung des Platzes nicht vermeidbar. Eine Neuanpflanzung an gleicher Stelle mit ausreichend dimensionierten Baumstandorten ist selbstverständlich vorgesehen. Ziel ist es, die Optik und die ökologische Wirkung der Bäume auf dem neugestalteten Bahnhofsvorplatz auf Dauer sicherzustellen.

Nach einer Kostenberechnung der Ingenieurgesellschaft nts werden die Fällung der Bäume und Herrichtung zukunftsfähiger Baumstandorte und die Pflanzung neuer Bäume kostenneutral gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Einbau von Wurzelbrücken und neuen Baumscheiben sein.

Ein Mitarbeiter der Ingenieurgesellschaft nts wird in der Sitzung den Sachstand mit aktuellen Fotos erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

## **Anlagen:**

Baumgutachten